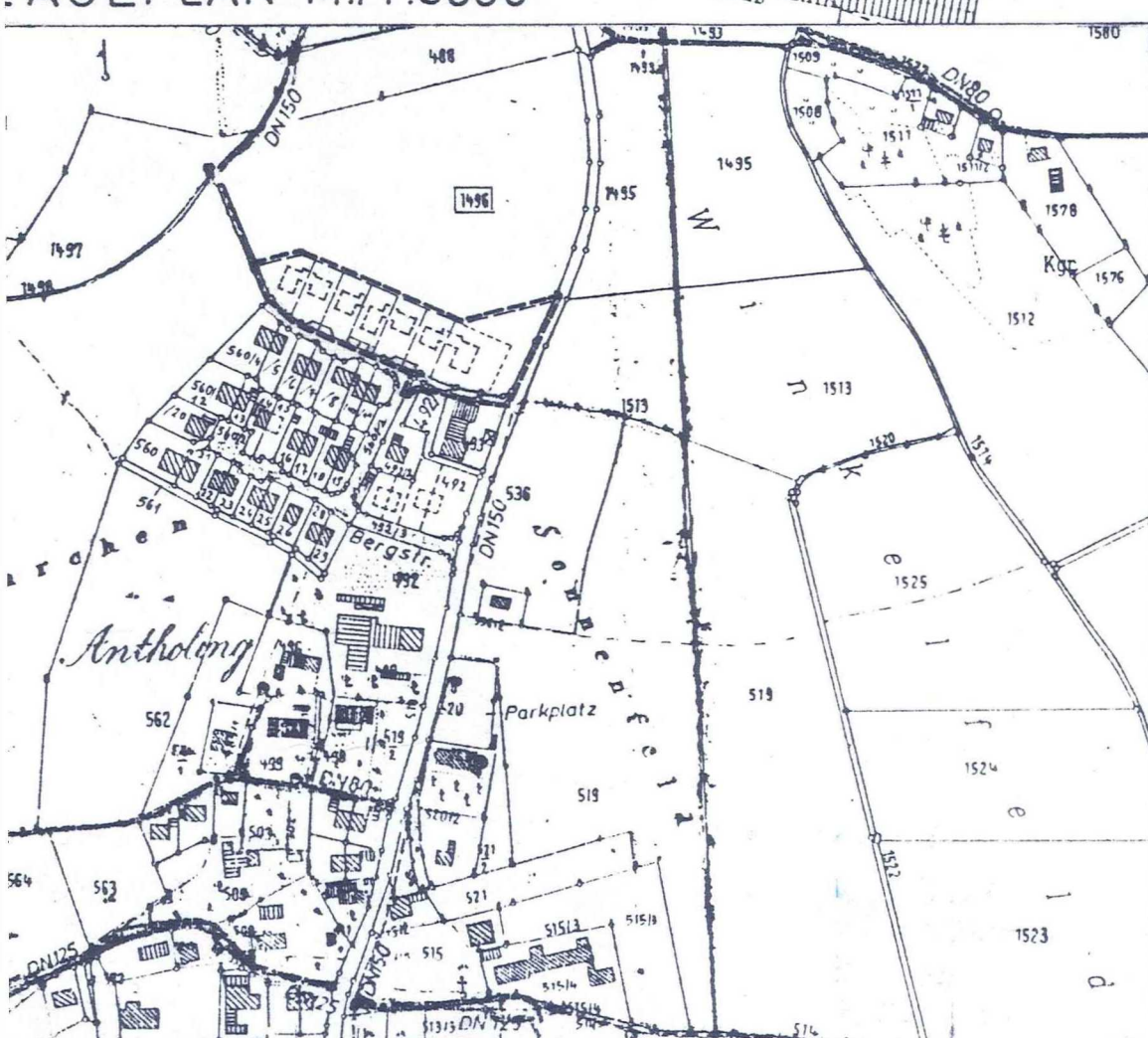


AGEPLAN M.1:1000
AGEPLAN M.1:5000



GRAFING-BHF, DEN 12.05.1987 ZA-
ERGÄNZT AM 02.09.1987 ZA-
ERGÄNZT AM 01.02.1988 ZA-
ERGÄNZT AM 25.03.1993 W.m.w.
ERGÄNZT AM 08.04.1993 Rauski
ERGÄNZT AM 04.08.1993 M.K.
Geändert am 14.03.1995 H.W.
Geändert am 26.06.1995 H.W.
PLANFERTIGER: *Hans Wagner*
Planungsbüro
Hans Wagner
Zimmerberger Str. 8
85625 Glonn
Tel. 08093/4719 · Fax 4923

ÄNDERUNGSBEBAUUNGSPLAN:

BEBAUUNGSPLAN Fertigung
Für das Gebiet "Antholing-Nord 2" -3. Änderung Original
im Bereich der Flurstücke Nr. 492/1/1, 492/2/1, 496/1, 496/2, 1496/2 u. 3
Gemarkung Antholing, Gemeinde Baiern, Landkreis Ebersberg

Die Gemeinde Baiern erläßt aufgrund der §§ 2 Abs. 1, §§ 9,10 u.13 des Baugesetzbuches (BauGB) §§ 1 ff BauGB-Maßnahmen G, Art. 23,24 Abs. 1 Nr. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO), Art.96 Abs. 1 Ziffer 15 und Art. 98 Abs. 3 der Bayer. Bauordnung (BayBO) BayRS 2132-1-1, der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) vom 23.01.1990, BGBI. I S. 133 und der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhaltes - Planzeichenverordnung - 1990 vom 18.12.1990 (BGBI. I S. 58), diesen Bebauungsplan als

Satzung.

Mit Inkrafttreten dieses Bebauungsplanes tritt der bisher gültige Bebauungsplan für dieses Gebiet außer Kraft.

A) FESTSETZUNGEN

A I.) Festsetzungen durch Text :

- 1.) Das Bauland wird gemäß § 9 BauGB in Verbindung mit § 4 der Baunutzungsverordnung (BauNVO) als allgemeines Wohngebiet festgesetzt.
- 2.) Maß der baulichen Nutzung:
 - 2.1) Zulässig sind nur Gebäude mit max. zwei Vollgeschossen (ausgebautem Dachraum), sowie ebenerdige Garagen. Pro Parzelle sind nur 2 Wohnungen zulässig.
 - 2.2) Grundflächenzahl (GRZ): 0,24
 - 2.3) Geschosflächenzahl (GFZ): 0,48
 - 3.) Überbaubare Grundstücksflächen: Die überbaubaren Grundstücksflächen werden durch Baugrenzen festgesetzt. Die maximal zulässige Gebäudebreite wird mit 10m festgesetzt.
 - 4.) Äußere Gestaltung:
 - 4.1) Bei Wohnhäusern und Garagen Satteldach mit 30° Neigung
 - 4.2) Dachdeckung: Flachdachpfannen, Warmgewinnungsanlagen bis zu 50% der Gesamtfläche sind jedoch ausdrücklich in den Dachflächen zugelassen.
 - 4.3) Sockelhöhe: maximal 30 cm. Ausnahmen können gestattet werden, wenn es die Geländebeziehungen zwingend erfordern.
 - 4.4) Kniestock: maximal 1,20 m hoch
 - 4.5) Aussenanlagen: die privaten Zufahrten sind in wassergebundener Oberfläche oder in Pflaster mit mind. 2 cm breiten Fugen auszuführen. Im übrigen wird auf die Festsetzungen des Grünordnungsplanes verwiesen.
 - 5.) Die vorhandenen und vorgeschlagenen Grundstücksgrenzen sind zu beachten. In den Fällen, in denen Gebäude unmittelbar an und auf Grundstücksgrenzen zu stehen kommen sollen, wird Grenzbebauung festgesetzt.
 - 6.) Der Grünordnungsplan des Landschaftsarchitekten Dipl. Ing. Robert Schwarzmaier, Brucknerstr. 19, 8000 München 80, in der Fassung vom 02.02.1988 ist Bestandteil dieses Bebauungsplanes.
 - 7.) Alle Grundstückszufahrten, Garagenvorplätze und Stellplätze sind nur wasserdurchlässig zu befestigen.
 - 8.) Quergiebel zur Hauptfirstrichtung sind zulässig, sofern ihre Firsthöhen bei gleicher Dachneigung mind 30cm unter Hauptfirsthöhen liegen. Die maximale Breite der Quergiebel ist auf 1/3 der Trauflänge begrenzt.
 - 9.) Einfriedungen: Als Abgrenzung gegen die Straße und die freie Landschaft sind nur Staketenzäune oder Hecken, an den übrigen Seiten auch Maschen- drahtzäune zulässig. Zäune sind ohne Sockel auszuführen. Die Höhe der Einfriedungen darf max. 1,20 m betragen.
 - 10.) Die Mülltonnenboxen sind im Bereich der Grundstückseinfahrten vorzusehen.
 - 11.) Gemäß § 22 Abs. 2 BauNVO werden nur Einzelhäuser zugelassen.
 - 12.) Aus Sicht des Immissionsschutzes sind die Räume auf der Südseite des östlichen Gebäudes so zu planen, daß zumindest jeweils ein Fenster nach Osten oder Westen gerichtet ist.
 - 13.) Die Schlafräume des östlichen Wohnhauses sind auf der larmabgewandten Gebäudewestseite anzuordnen. Wohnräumlichkeiten sollten eine Lüftungsmöglichkeit in Richtung Norden, Süden oder Westen aufweisen. Werden Wohnräumlichkeiten über die Gebäudewestseite belüftet und ist keine Möglichkeit der Belüftung über die Gebäudenord-süd-oder westseite möglich, so ist der Wohnraum mittels einer Wintergartenkonstruktion gegen die einwirkenden Lärmimmissionen der EBE 15 zu schützen.

A II.) Festsetzungen durch Zeichen:

- 1.) Grenze des räumlichen Geltungsbereichs (Instruktionsgrenze)
- 2.) Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
- 3.) Baugrenze
- 4.) vorgeschriebene Firstrichtung der Gebäude
- 5.) Breite der öffentlichen Verkehrsfläche und Abmessung der Baugrenzen in m.
- 6.) Allgemeines Wohngebiet
- 7.) offenen Bauweise
- 8.) öffentliche Verkehrsfläche
- 9.) Begrenzung der öffentlichen Verkehrsfläche
- 10.) öffentlicher PKW-Stellplatz

- 11.) Pflanzgebot für Großbäume. Es wird auf die Festsetzungen A 2.1, 2.2 des Grünordnungsplanes hingewiesen.
- 12.) Abtrennung unterschiedlicher Nutzung
- 13.) Private Grünfläche als Obstbaumwiese, gemäß Festsetzungen A 4.3 des Grünordnungsplanes.
- 14.) Aufzuhebende Baugrenze
- 15.) Garagen
- 16.) Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Änderungsbebauungsplanes

B) HINWEISE

- Bestehende Grundstücksgrenzen
- aufzuhebende Grundstücksgrenzen
- vorgeschlagene Grundstücksteilung
- Begrenzung der Einfahrten
- z.B. 492/1 Flurstücknummer (T=Teilfläche)
- vorhandene Haupt- und Nebengebäude

C) VERFAHRENSHINWEISE:

- 1.) Der Gemeinderat Baiern hat in der Sitzung vom 13.03.95 die Änderung des Bebauungsplanes im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Abs. 1 BauGB beschlossen.
- 2.) Der Satzungsbeschluß wurde am 24.07.95 unter der Nr. 3 gefaßt.
- 3.) Die Bebauungsplanänderung wurde am 10.08.95 gemäß § 12 BauGB orts- üblich bekannt gemacht.
Die Bebauungsplanänderung mit der Begründung wird seit diesem Tag zu den üblichen Dienststunden im Rathaus Glonn zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben. Die Bebauungsplanänderung tritt damit in Kraft (§ 12 BauGB).
- 4.) Auf die Rechtsfolgen des § 44 sowie des § 215 Abs. 1 BauGB ist hingewiesen.

Baiern, den 10.08.95

[Signature]
1. Bürgermeister

LANDRATSAMT
EBERSBERG
Bmg.: 16. Aug. 1995
Nr. Beilagen

41